Tätigkeitsbericht 2018

ASW Nordrhein-Westfalen —
Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

ASW

Nordrhein-Westfalen

ASW Nordrhein-Westfalen — Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Uerdinger Straße 56, 40474 Düsseldorf

Postanschrift: Postfach 30 10 22, 40410 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 984 30 666

Telefax: +49 (0) 211 984 30 668

E-Mail: info@aswnrw.de

Internet: www.aswnrw.de

Inhalt

Beratung **Netzwerk** **Information** **Schulung**

Vorwort	Seite 4
Vorstand	Seite 6
Geschäftsführung	Seite 7
Mitglieder	Seite 8
Information und Austausch	Seite 11
Arbeitskreis	Seite 18
Kooperationen	Seite 20
Seminare und Schulungen	Seite 23
Veranstaltungen	Seite 26
Ausblick 2019	Seite 34

Mit Weitsicht in die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Mitglieder,

Cyber-Risken, Entführungen von Mitarbeitern, Ausspähversuche und Wirtschaftsspionage, globaler Terrorismus: In den vergangenen Jahren haben vielfältige Gefahren Gesellschaft und Wirtschaft erreicht, die der weniger kundige Beobachter eher in Hollywood als in Berlin und Hamburg, London und Paris, Amsterdam und Mailand vermuten würde.

Aber: Die Gefährdungslage ist mittlerweile umfassend. Unternehmen können Opfer von Cyber-Attacken oder Wirtschaftsspionage werden, in manchen Regionen dieser Welt sind ihre Mitarbeiter Risiken wie gezielter Entführung ausgesetzt, und durch den zunehmenden Terrorismus in Europa ist auch die Wahrscheinlichkeit gestiegen, von einem Terroranschlag betroffen zu sein. Jeden Tag werden kritische Vorfälle gemeldet, die Zahlen gehen Jahr für Jahr in Tausende, Tendenz steigend.

Allein in der Cyber-Kriminalität belaufen sich die Schäden für die deutsche Wirtschaft aktuell auf 55 Milliarden Euro jährlich. Für Kriminelle und fremde Nachrichtendienste sind Cyberangriffe über das Internet hochattraktiv, da eine Vielzahl von Schwachstellen in Softwareprodukten permanent neue Ansatzpunkte für die Entwicklung von Schadprogrammen liefern. Dabei ist Cybersicherheit ein entscheidender Erfolgsfaktor, da nur ein notwendiges Maß an Sicherheit für Anwender und Kunden Vertrauen in Digitalisierung schafft.

Umso wichtiger ist es, dass wir als Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (ASW NRW) alles dafür tun, Unternehmen so zu unterstützen, dass sie ihre Mitarbeiter und Ressourcen bestmöglich schützen können. Sämtliche Fragestellungen rund um die Sicherheit sind wesentliche Grundlagen für Unternehmen, damit sie ihre Geschäfte erfolgreich und langfristig entwickeln können. Das gilt besonders auch für den Mittelstand.

An der Positionierung und Schärfung des Wirtschaftsschutzes in der (Fach-)Öffentlichkeit haben wir auch im vergangenen Jahr wieder intensiv gearbeitet und neben zahlreichen Presseveröffentlichungen und wirksamen Veranstaltungsformaten den ersten Band des Fachbuchs „Wirtschaftsschutz in der Praxis“ auf den Weg gebracht. Es erscheint im Sommer 2019 bei Springer Fachmedien Wiesbaden. Der Sammelband gibt einen Überblick über die Herausforderungen von Organisationen im Wirtschaftsschutz im Alltag und stellen Ansätze und Szenarien vor, die für Unternehmen und andere Einrichtungen eine hohe Relevanz haben. Der interdisziplinäre Band richtet sich vorrangig an die mittelständische Wirtschaft, aber zugleich auch an die öffentliche Hand, politische Akteure, Berater, Wissenschaftler, Studierende, Journalisten und gemeinnützige Organisationen, die – auch aus internationaler Perspektive – mit Sicherheit befasst sind.

Vorwort

Die globalen Bedrohungslagen sind allgegenwärtig und können jeden treffen – und das täglich. Daher werden wir als ASW NRW weiterhin daran arbeiten, den Wirtschaftsschutz bei den Unternehmen, bei politischen Entscheidungsträgern und in der Gesellschaft zu verankern und dabei zu unterstützen, mittels vielfältiger Maßnahmen die Unternehmenssicherheit und damit das Vertrauen in eine und die wirtschaftliche Effizienz einer Organisation sicherzustellen. Im Schulterschluss zwischen Verbänden, Politik, öffentlicher Hand und Unternehmen wollen wir den großen Herausforderungen in der globalen Sicherheit gemeinsam begegnen und mit Weitsicht die richtigen Schritte für den Schutz von Mensch und Eigentum ergreifen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich auf viele persönliche Gespräche!

Ihr

Christian Vogt
Vorstandsvorsitzender

Gesetzlicher Vorstand 2018

Stellvertretende Vorsitzende
Katharina Geutebrück GEUTEBRÜCK GmbH
Geschäftsführerin

Vorstandsvorsitzender
Christian Vogt
CLAAS Gruppe
Leiter Konzernsicherheit und Konzerndatenschutzbeauftragter

Stellvertretender Vorsitzender
Florian Haacke
innogy SE
Leiter Konzernsicherheit

Erweiterter Vorstand 2018

Roland vom Brauck
KÖTTER SE & Co. KG Security, Düsseldorf Geschäftsführender Direktor

Frank Ewald
Deutsche Post DHL
Leiter Konzernsicherheit

Patrick Hennies
Henkel AG & Co. KGaA
Director Corporate Health, Safety & Security

Dr. Frank M. Hülsberg
Warth & Klein Grant Thornton AG
Senior Partner

Dr. Ralph Mittelstädt
IHK NRW
Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V.

Ein Blick zurück

Sehr geehrte Verbandsmitglieder,

im vergangenen Jahr hat sich sicherheitspolitisch, aber auch in unserem Sicherheitsverband einiges getan. Wir konnten viele unserer Ziele erreichen. Dazu zählen neue Veranstaltungsformate, eine Stärkung unserer Aktivitäten im politischen Umfeld sowie ganz klar die Gewinnung neuer Mitglieder für unsere Sicherheitsallianz. Mit der security Messe Essen, die für die ASW NRW sehr erfolgreich verlaufen ist, hatten wir in 2018 ein weiteres Highlight der Sicherheits-Community in Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der der Sicherheitspartnerschaft NRW konnten wir unseren Innenminister Herbert Reul und unseren Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie Prof. Dr. Andreas Pinkwart für die Messe gewinnen. Bei der Podiumsdiskussion der Minister mit unserem ASW NRW-Vorsitzenden Christian Vogt und dem stellvertretenden IHK-Präsidenten zu Essen Christian Schmitz zum Thema Wirtschaftsspionage und Cyber-Security gab es gute Impulse für unsere tägliche Arbeit. Diesen Dialog mit der Politik werden wir auch zukünftig beibehalten.
Unser Verband hat im Jahr 2018 sein 50. Jubiläum feiern dürfen – 50 Jahre im Interesse der Sicherheit. Das gibt uns in keiner Weise Gelegenheit, auf den bisherigen Erfolgen auszuruhen. Im Gegenteil: Wir haben uns für 2019 anspruchsvolle Ziele gesetzt.
Es gilt, auch zukünftig den Verband für unsere Mitglieder attraktiv zu gestalten beziehungsweise die Mehrwerte noch weiter auszubauen. Die ASW muss sich zu dem wesentlichen Dreh- und Angelpunkt der Sicherheit entwickeln. Gerade vor dem Hintergrund der sich veränderten Sicherheitslage mit all den einhergehenden Herausforderungen stellen wir immer wieder fest: es geht nur gemeinsam. Wir können ein adäquates Sicherheitsniveau für Wirtschaft und Gesellschaft nur dann erreichen, wenn die Akteure der Sicherheitsarchitektur kooperieren. Die Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V. ist die Stimme der Sicherheit in der deutschen Wirtschaft. Wir setzen uns gemeinsam auch zukünftig für den Wirtschaftsschutz ein und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihr

Dr. Christian Endreß

Dr. Christian Endreß
ASW Nordrhein-Westfalen — Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsführer

Daten und Fakten 2018

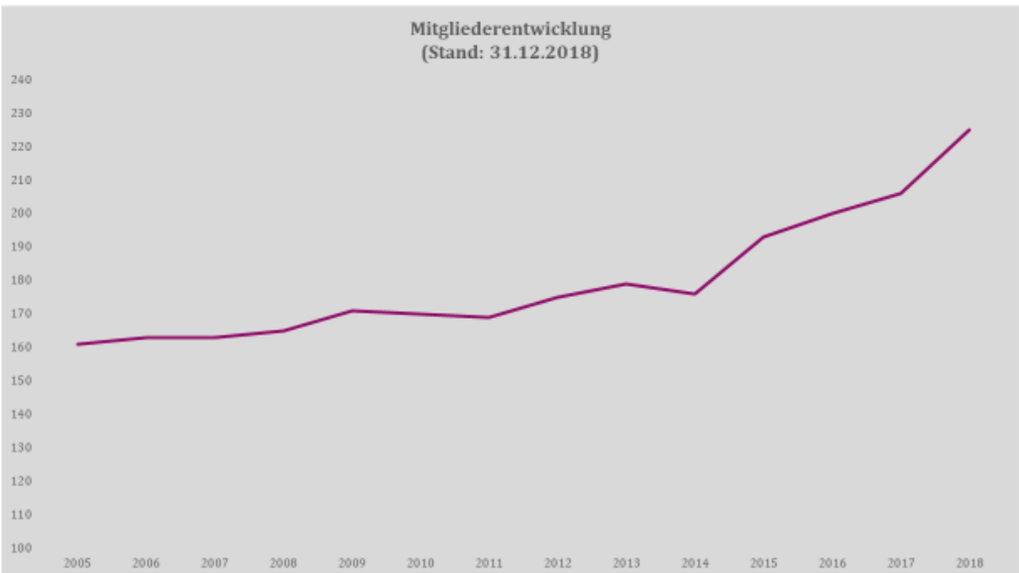
Stand 31.12.2018

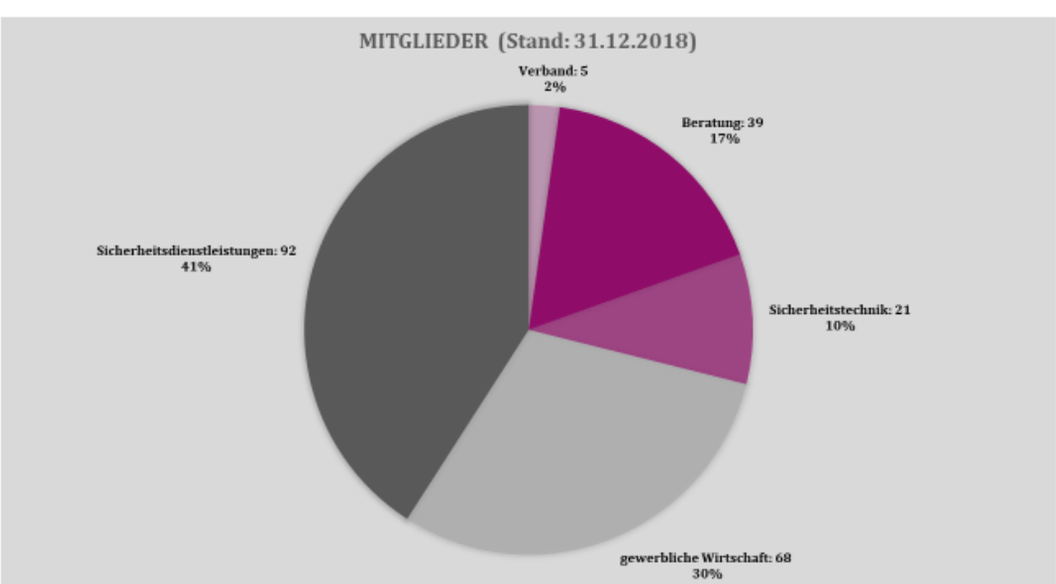
Mitgliederbestand:	225
Zugänge:	27
Abgänge: (Kündigungen)	9
Abgänge: (Ausschlüsse/Insolvenzen)	0

Kategorien

Verband:	5
Beratung:	39
Sicherheitstechnik:	21
Gewerbliche Wirtschaft:	68
Sicherheitsdienstleistungen:	92

Daten und Fakten 2018





ASW NRW auf Wachstumskurs

Seit ihrer Gründung im Jahr 1968 ist die ASW NRW für die Mitglieder die verlässliche Basis, sich gemeinsam der sich ständig wandelnden Gefährdungslage für nordrhein-westfälische Unternehmen zu stellen und ihr durch professionelle Maßnahmen entgegenzutreten. Die ASW NRW vertritt heute mehr als 200 Mitglieder, Tendenz steigend. Das ist eine erfreuliche Entwicklung und zeigt, dass wir mit unseren Angeboten und Aktivitäten die Wünsche und Vorstellungen von Unternehmen genau treffen. Unser Ziel ist es, kontinuierlich zu wachsen und immer mehr Unternehmen als Mitglieder zu gewinnen.

Zum einen nutzen wir dazu gezielt Veranstaltungen und Netzwerke. Wir sind mit eigenen Formaten und als Gäste auf Events anderer Organisatoren präsent, kommen auf diese Weise mit Geschäftsführern, Vorständen und Sicherheitsverantwortlichen ins Gespräch und können sie dann von der ASW NRW und der Bedeutung eines systematischen, organisierten Wirtschaftsschutzes überzeugen und die dafür richtigen Maßnahmen zu ergreifen und in den Unternehmen zu implementieren. So kann gerade der inhabergeführte Mittelstand professionelle Strukturen etablieren, um sich vor den vielfältigen Gefahren in einer disruptiven Sicherheitslandschaft zu schützen.

Wir spüren: Das persönliche Gespräch in einem sicherheitsrelevanten und unternehmerisch adäquaten Kontext ist der schnellste Weg, neue Mitglieder zu gewinnen. Daher werden wir diese Aktivitäten ausweiten, uns regelmäßig an Veranstaltungen beteiligen und weitere eigene Formate schaffen. Dabei steht die Qualität im Fokus: Unsere Mitglieder und Gäste schätzen unsere hochkarätigen Redner und die Möglichkeit, sich mit anderen Fachleuten gezielt zu vernetzen.

Zudem bauen wir unsere Präsenz in der (Fach-)Öffentlichkeit strukturiert und konsequent weiter aus. Wir werden als Ansprechpartner für sicherheitsrelevante Fragestellungen in den Medien immer weiter sichtbar und rücken damit ins Blickfeld von Verantwortlichen in den Unternehmen, aber auch der öffentlichen Hand. Damit kommen wir unserem Anspruch nach, die Sicherheit für die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen zu fördern und ein öffentliches Bewusstsein für die Notwendigkeit einer modernen und innovativen Sicherheitsarchitektur zu schaffen.

Darüber hinaus wollen wir zukünftig unser Angebotsportfolio für unsere Mitglieder erweitern und hierdurch zusätzliche Mehrwerte einer Mitgliedschaft schaffen — zum Beispiel Vorteilspakete bei ausgewählten, namhaften Unternehmen für ASW NRW Mitglieder. Auf diese Weise forcieren wir unser Wachstum und können als schlagkräftiger Verband für den Wirtschaftsschutz in Nordrhein-Westfalen eintreten.

ASW NRW in den Medien

Als relevanter Sicherheitsverband und Sprachrohr des Wirtschaftsschutzes in Nordrhein-Westfalen tritt die ASW NRW regelmäßig in den Medien auf. Auch haben wir uns in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit neu aufgestellt. Der Wirtschaftsjournalist und Berater für Unternehmenskommunikation Dr. Patrick Peters unterstützt unseren Landesverband und unsere Anliegen in der Medienarbeit, um die Botschaften der ASW NRW in der Öffentlichkeit noch stärker zu positionieren.

Einige Beispiele für unsere Medienauftritte:

Datenschutz: „Alle Vorgaben des Gesetzgebers müssen vorbehaltlos erfüllt werden“

Ein neuer Verein verschickt Abmahnungen wegen angeblicher Verstöße gegen die Datenschutzgrundverordnung. Es ist aber gar nicht klar, ob er dafür legitimiert ist. Dennoch gilt: Es müssen grundsätzlich alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt sein. Außerdem kann der Datenschutz helfen, die Interessen von Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben.

Seit fast einem Jahr gelten die Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – und schon genauso lange machen sich viele Unternehmen nicht nur Gedanken über Kontrollen durch die Landesdatenschutzbehörden, sondern vor allem auch über Abmahnungen wegen möglicher Verstöße gegen die Datenschutzgrundverordnung. Ganz aktuell verschickt ein frisch gegründeter Verein aus Brandenburg Abmahnungen wegen Datenschutzverstößen auf Basis der DSGVO. Darauf weist unter anderem die Kanzlei Jöhnke & Reichow hin.

Der Hintergrund: Die IGD Interessengemeinschaft Datenschutz e.V. mit Sitz in Ludwigsfelde in Brandenburg verschickt reihenweise Abmahnungen wegen angeblicher Verstöße gegen die DSGVO im Zusammenhang mit fehlenden SSL-Verschlüsselungen auf Webseiten. Laut eigenen Angaben des Vereins sollen dies am 21. März bereits 450 gewesen sein (www.ig-datenschutz.com/copy-of-aktivlegitimation). „In den durch den IGD e.V. ausgesprochenen Abmahnungen wird den Betroffenen vorgeworfen, ihre Webseite ohne SSL-Verschlüsselung zu betreiben. Dadurch würde ein sicherer Transfer von Daten der Verbraucher / Nutzer nicht gewährleistet sein. Ob eine Webseite SSL verschlüsselt ist, erkennt man an der Adresse im Browser: ‚http://' bedeutet nicht verschlüsselt, ‚https://' bedeutet verschlüsselt“, schreibt Rechtsanwalt Björn Thorben Jöhnke aus der Kanzlei Jöhnke & Reichow in einem Beitrag.

Für Yvonne Quad, Rechtsanwältin, betriebliche Datenschutzbeauftragte und Geschäftsführerin der Beratungsgesellschaft für Datenschutz, Compliance und Organisation Tigges DCO in Düsseldorf, ist aber noch gar nicht klar, ob der Verein überhaupt abmahnberechtigt ist. Zunächst stelle sich laut der Expertin die Frage, ob es sich bei einem Verstoß gegen die DSGVO überhaupt um einen Verstoß handele, der über das Wettbewerbsrecht geahndet werden könne. Denn: „Ob DSGVO-Verstöße Wettbewerbsverletzungen darstellen, ist nach wie vor umstritten. Die Rechtsprechung der Instanzgerichte, die sich mit dieser Frage im Zusammenhang mit Abmahnungen von Wettbewerbern zu befassen hatte, ist insoweit uneinheitlich.“

Sollte dies gegeben sein, komme es darauf an, ob der Verein nach dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb anspruchsberechtigt sei. Dies seien laut Yvonne Quad nur rechtsfähige Verbände zur Förderung gewerblicher oder selbständiger beruflicher Interessen, soweit ihnen eine erhebliche Zahl von Unternehmern angehört, die Waren oder Dienstleistungen gleicher oder verwandter Art auf demselben Markt vertreiben, oder qualifizierte Einrichtungen im Sinne des Unterlassungsklagengesetzes. Eine Berechtigung eines Vereins zur Abmahnung eines Verstoßes gegen die DSGVO ergebe sich aus der DSGVO selbst nicht.

Yvonne Quad rät: „Im Falle einer Abmahnung sollte das abgemahnte Unternehmen nicht vorschnell reagieren, sondern sorgfältig die erhobenen Vorwürfe prüfen oder prüfen lassen. Treffen die Vorwürfe zu und ist der Verein überhaupt abmahnfähig? Aber selbst dann sollte die vom Abmahnenden mitgesandte Unterlassungserklärung nicht einfach unterzeichnet werden. Häufig enthält diese für das abgemahnte Unternehmen ungünstige Formulierungen. Bei der vorgelegten Unterlassungserklärung handelt sich lediglich um einen Vorschlag und es besteht keine rechtliche Notwendigkeit, diesen aufzugreifen. Besser ist es, die Ansprüche zunächst zurückzuweisen und sich beraten zu lassen.“

Nichtsdestotrotz sollten Unternehmer und Unternehmen den Umgang mit der Datenschutzgrundverordnung nicht auf die leichte Schulter nehmen, denn die Risiken sind groß. Bei administrativen Verstößen kann die Strafe bis zu zehn Millionen Euro oder bis zu zwei Prozent des weltweiten Umsatzes betragen, bei materiellen Verstößen bis zu 20 Millionen Euro oder bis zu vier Prozent des weltweiten Umsatzes. Unter administrativen Verstößen zählen beispielsweise Verstöße gegen die Dokumentationspflichten. Zu den materiellen Verstößen zählt insbesondere die Verarbeitung von Daten ohne rechtliche Grundlage. Ebenso können Betroffene von Datenschutzverstößen Haftungs- und Schadenersatzforderung geltend machen. Kurz gesagt: „Alle Vorgaben des Gesetzgebers müssen vorbehaltlos erfüllt werden“, warnt Rechtsanwältin Quad.

Bei allem Ärger über Aufwand, Risiken und Co. stellt Christian Vogt, Vorstandsvorsitzender des Sicherheitsverbandes Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen (ASW NRW), dennoch die Bedeutung des Datenschutzes für Unternehmen im Sinne des Wirtschaftsschutzes heraus. „Die DSGVO hat den Schutz des Einzelnen absolut in den Mittelpunkt gestellt und den Gedanken der Selbstbestimmung in den Fokus gerückt. Er muss unbedingt alles erfahren, was mit seinen Daten geschieht, auch wenn er einfach nur einwilligen will und keine Forderung nach Transparenz stellt. Und er kann jederzeit Datenportabilität verlangen, um zu einem anderen Anbieter eines Produktes oder einer Dienstleistung zu wechseln.“

Würden diese Grundbedingungen des Datenschutzes nicht eingehalten, könne dies neben den harten Sanktionen auch zu Rufschädigungen für das Unternehmen führen und zugleich die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen beeinträchtigen. „Es ist durchaus möglich, dass verbundene Geschäftseinheiten oder aber Händlerstrukturen bei Nichtbeachtung oder schlechter Umsetzung des Datenschutzes durch Technikgestaltung und datenschutzfreundlicher Voreinstellungen nicht mehr bereit sind, ihre Kundendaten oder andere personenbezogene Daten in gemeinsame Datensysteme, beispielsweise CRM-Systeme, einzuspeichern. Das gilt umso mehr, weil es bei Verstößen bei gemeinsamer Verantwortung dann zum gemeinsamen Haftungsrisiko kommt.“ Risiken lägen laut Christian Vogt aber auch in einer Scheu vor Weiterentwicklung im Unternehmen selbst. Es könne passieren, dass Unternehmen sich beispielsweise nicht zutrauten, neue Big Data-Anwendungen aus Angst vor hohen Strafen und fehlender Rechtsgrundlagen umzusetzen,

Christian Vogt, im Hauptjob Sicherheitschef von Claas Landmaschinen, hält einen guten Datenschutz in Zeiten immer kritisch werdender Risiken für Datensicherheit daher für eine sehr gute Schutzfunktion für die Wirtschaft. „Die europäische Datenschutzgrundverordnung wird im Ausland als Meilenstein wahrgenommen. Wenn wir es schaffen die Praktikabilität zu leben, ist das Wirtschaftsschutz par excellence und hilft dabei, die Interessen von Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben. Sicherheit und Datenschutz sind keine Gegenspieler!“

SICHERHEIT

UNTERNEHMENSSICHERHEIT: „RISIKEN BESTEHEN FÜR JEDEN“

Dr. Christian Endreß ist Geschäftsführer der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (ASW NRW). Der Verband vertritt mehr als 200 Mitglieder und begleitet Unternehmen neutral und unabhängig bei ihren individuellen sicherheitsrelevanten Fragestellungen. Im Interview spricht der Sicherheitsexperte über die Notwendigkeit des Unternehmensschutzes.

Das Interview führte Patrick Peters

Dr. Christian Endreß von der ASW NRW

Herr Endreß, Cyber-Risiken, Entführungen von Mitarbeitern, Ausspähversuche. Das klingt eher nach Hollywood als nach der Realität. Ist die deutsche Wirtschaft wirklich davon betroffen?

nem Terroranschlag betroffen zu sein. Bei einer Umfrage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte unter 2.000 Top-Führungskräften weltweit gaben 36,4 Prozent übrigens an, von allen Risiken auf das Terrorismusrisiko am schlechtesten vorbereitet zu sein. Als ASW NRW wollen wir Unternehmen dabei unterstützen, sich auf diese Szenarien vorzubereiten und angemessen im Krisenfall darauf reagieren zu können. Uns werden jeden Tag kritische Vorfälle gemeldet, die Zahlen gehen Jahr für Jahr in Tausende, Tendenz steigend. Allein in der Cyber-Kriminalität belaufen sich die Schäden für die deutsche Wirtschaft aktuell auf 55 Milliarden Euro jährlich.

Was tun Sie dafür konkret?

Christian Endreß: Durch ein umfangreiches Portfolio unterstützen wir bei der Prävention und Abwehr von kriminellen Handlungen und des Terrorismus in der Wirtschaft vermitteln die passenden Netzwerkpartner. Zukünftig werden wir noch stärker den Austausch mit den politischen Entscheidungsträgern suchen, die Interessen unserer Mitglieder zugunsten des Wirtschaftsschutzes einbringen und gemeinsame Lösungsansätze erarbeiten.

Was würden Sie Unternehmen hinsichtlich der eigenen Sicherheit raten?

Christian Endreß: Das Wichtigste ist zuerst einmal, nicht zu denken, das könne einem ohnehin nicht passieren - die Risiken bestehen für jeden. Bewusstsein für Sicherheitsthematiken und eine eingehende Risikoanalyse stehen an erster Stelle. Es gibt vielfältige Szenarien, die jeden treffen können, und Eigentümer und Manager sollten sich fragen: Was bedeutet diese oder jene Bedrohung eigentlich für mein Unternehmen? Sind wir darauf vorbereitet, bleiben wir arbeitsfähig, welche Schäden können

SICHERHEIT

Foto: Claas

WIRTSCHAFTSSCHUTZ: „DIE SICHERHEITSLAGE WIRD IMMER KOMPLEXER“

Beim Landmaschinenhersteller Claas aus Harsewinkel steht die Konzernsicherheit ganz oben auf der Agenda. Verantwortlich dafür: Christian Vogt. Er sagt: „Die Risiken für Unternehmen steigen auch in Europa erheblich.“

von Patrick Peters

1913 gegründet, 11.000 Mitarbeiter weltweit, ein Umsatz von 3,8 Milliarden Euro (2017), Werke und Niederlassungen auf der ganzen Welt, europäischer Marktführer bei Mähdreschern, Weltmarktführer bei selbstfahrenden Feldhäckslern und ebenso ganz vorne dabei mit Traktoren sowie mit landwirtschaftlichen Pressen und Grünland-Erntemaschinen: Das Familienunternehmen der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen (ASW NRW) aktiv: „Die Sicherheitslage wird immer komplexer. Auf der ganzen Welt, also auch in Mitteleuropa, steigen die Risiken hinsichtlich terroristischer Angriffe, Diebstahl von Daten und Know-how sowie anderer krimineller Handlungen. Auch die Gefahren im Cyberraum werden aufgrund der fortschreitenden Vernetzung immer größer. Daher kommt es für Unternehmen wir viel Wert auf die Menschen bei Claas. Alle Risiken haben etwas mit Menschen, deren Wohlbefinden, deren Sicherheitsgefühl und Beteiligung zu tun.“

Für ihn ist Unternehmenssicherheit mehr als das reine Vorgeben und Etablieren von Richtlinien, sondern ein dynamischer Dienstleistungsprozess. Dazu zählt Christian Vogt die Standortsicherheit, Reisesicherheit, Informationssicherheit und Da-

Zudem haben wir gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft das Positionspapier „Möglichkeiten der privaten (Sicherheits-)Wirtschaft zur Unterstützung staatlicher Institutionen zur Verbesserung des Sicherheitsniveaus in Nordrhein-Westfalen“ auf den Weg gebracht.

Medienpartner

SECURITY *insight* und **PROTECTOR & WIK**

Seit nunmehr zehn Jahren besteht eine Kompetenzpartnerschaft mit der Fachzeitschrift SECURITY insight. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurden Fachbeiträge aus den Reihen der Mitglieder beziehungsweise Partner der ASW NRW veröffentlicht. Zudem berichten wir über unsere Aktivitäten in der Zeitschrift PROTECTOR & WIK.

AUS DEN REGIONALEN SICHERHEITSVERBÄNDEN

ASW

Nordrhein-Westfalen

ASW Nordrhein-Westfalen – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V. (ASW NRW), Uerdinger Str. 56, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 98430666, Fax 0211 98430668, E-Mail: info@aswnrw.de, www.aswnrw.de V.i.S.d.P.: Dr. Christian Endreß, Geschäftsf.

Wachsende Herausforderungen

Innenminister Herbert Reul skizzierte die neue Sicherheitsarchitektur Nordrhein-Westfalens.

BILD: ASW NRW

Auch die ASW NRW kann in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag feiern. Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik, von Sicherheitsbehörden und -verbänden waren daher gerne der Einladung ins Umspannwerk von Recklinghausen zur NRW Sicherheitstagung 2018 gefolgt. Diese stand unter dem Motto „Globale Megatrends und die Auswirkungen auf die Sicherheit der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen".

Nach der Begrüßung der knapp 140 Gäste durch Christel Dymke, stellevertretende Bürgermeisterin von Recklinghausen, und Christian Vogt, Vorsitzender der ASW NRW, eröffnete Dr. August Hanning, Präsident a.D. des Bundesnachrichtendienstes, die Reihe der Vorträge mit seinem Referat zum Thema „Staatszerfall und autokratische Tendenzen". Er hob hervor, dass die „Ankerfunktion" der USA wie in der Vergangenheit nicht mehr vorhanden sei. Multilaterale Vereinbarungen würden aufgekündigt, der amerikanische Präsident bevorzuge nun bilaterale Abkommen. Der Handel mit dem Iran werde durch Trump gehemmt, gleichzeitig bestehe die Gefahr von Handelskriegen. China sei ein immer wichtigerer Handelspartner für Deutschland, sei aber nun vom Handelskrieg stark betroffen. Die amerikanische Politik werde für die chinesische Wirtschaft immer gefährlicher. Was die Beziehung Deutschlands zu Russland angehe, belaste der Ukrainekonflikt nach wie vor die traditionell guten Beziehungen. Auch Russland werde zunehmend von China abhängig, was in der Bevölkerung nicht gut ankomme, gleichzeitig sei die Wirtschaft schwach. Die Lage im Nahen und Mittleren Osten – Irak, Syrien, Iran, Afghanistan - sei unübersichtlich. Schließlich skizzierte Dr. Hanning die demographische Entwicklung in Afrika und prognostizierte eine stärker werdende Migrationsbewegung in Richtung Europa.

Prof. em. Dr. Günther Schmid, früher ebenfalls beim BND, widmete sich den „Risiken in einer globalisierten Gesellschaft". Er sieht eine historische Zeitenwende in der Weltpolitik gekommen. Deutschland sei gerade von drei „Stresstests" betroffen: Donald Trump praktiziere eine disruptive, also eine trennende oder auflösende, Politik. Er nehme Abschied von den westlichen Werten und sehe in der Welt keine Gemeinschaft. Für ihn stünde nur der wirtschaftliche Vorteil im Vordergrund. Die USA, aber auch China und Russland, wollten die bestehende Weltordnung verändern und neuen geopolitischen Einfluss nehmen. Schließlich reklamiere nun China deutlich seinen globalen Führungsanspruch. Die chinesische Führung sehe sich auf Augenhöhe mit den USA. Dadurch seien wiederum die Sicherheitsinteressen Russlands betroffen. Daher stelle sich nun die Frage, welche Rolle Deutschland in dieser neuen „Weltunordnung" spiele. Die deutsche Außenpolitik werde zu einer neuen Strategie gezwungen, da gerade die liberale Ordnung, die bisher verlässliche transatlantische Basis und auch das exportorientierte Wirtschaftsmodell ins Wanken gerieten. Aber bei allem Zwang zur Veränderung sieht Prof. em. Dr. Schmid die Chance für den Neuanfang.

Publikationen des ASW Bundesverbandes

Der ASW Bundesverband hat sich 2018 zu relevanten Referentenentwürfen zu Gesetzesvorlagen geäußert und mit Hilfe seiner Regional- und Fachverbände positioniert.

Folgende Papiere wurden hier erstellt und verschickt:

- „Positionspapier zum Referentenentwurf einer Verordnung zur Neufassung der Bewachungsverordnung“ aus dem Bereich Aus- und Weiterbildung
- „Positionspapier zum Entwurf eines Gesetzes zu EU-Richtlinie betreffend den Schutz von Geschäftsgeheimnissen“
- „Positionspapier zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung bewachungsrechtlicher Vorschriften“ aus dem Bereich Aus- und Weiterbildung

Unabhängig von aktuellen Gesetzen und Verordnungen fanden Gespräche mit Vertretern der Politik sowie von Bundesministerien und Bundessicherheitsbehörden statt – auf Arbeits- wie auf Leitungsebene. Dem ASW Bundesverband ist es gelungen, sein Netzwerk 2018 weiter zu verfestigen.

Partnerschaften des ASW Bundesverbandes

Trotz oder gerade wegen der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Situationen, wachsen die Sicherheitsgemeinschaften enger zusammen und schauen auch über ihre Ländergrenzen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen. Aus diesem Grund baut der ASW Bundesverband seine internationalen Kooperationen Stück für Stück aus.

Neben der bereits bestehen Partnerschaft zu ASIS International und ASIS Europe pflegt der Verband nun seit Jahresende offizielle Partnerschaften zum The Security Institute (Vereinigtes Königreich), zur Associazione Italiana Professionisti Security Aziendale (Italien) und zum Club des Directeurs de Sécurité des Entreprises (Frankreich).

Die Zusammenarbeit hat nicht nur eine große symbolische Strahlkraft und setzt ein Zeichen der Verbundenheit. Darüber hinaus bieten sich für Mitglieder der ASW Mitgliedsverbände auch Vorteile.

So können sie zum Beispiel an Veranstaltungen und Fortbildungen der drei europäischen Verbände teilnehmen und erhalten die Konditionen wie einheimische Mitglieder (ausgeschlossen sind Werbeaktionen von Dienstleistern). Darüber hinaus können neue Kontakte für länderspezifische Sicherheitsfragen geknüpft werden.

Alle Verbände sind das jeweilige Pendant der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft und vertreten in ihren jeweiligen Ländern, die Interessen der Wirtschaft in Sicherheitsfragen und setzten mit ihren Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen Maßstäbe in der Branche.

Mitteilungen | Newsletter | Zeitschriften

Durch eine gute Informationsbasis gelingt es, die Mitglieder der ASW NRW zu unterstützen, den wachsenden Anforderungen an die Sicherheit in der deutschen Wirtschaft gerecht zu werden und eine angemessene Positionierung der Sicherheitsinteressen zu erreichen.

Mit den **ASW Mitteilungen** erhalten die Mitglieder des Verbandes regelmäßig Informationen aus den Bundesbehörden, den Landesbehörden und anderen Quellen, wie etwa Branchenverbänden und Unternehmensnetzwerke.

Mitglieder und Interessierte werden mit dem **Veranstaltungs-Newsletter** über die aktuellen Seminare und Veranstaltungen der ASW NRW sowie von Kooperationspartnern informiert.

Darüber hinaus erhalten die Verbandsmitglieder die Fachzeitenschriften **Protector & WIK** sowie **SECURITY *insight***.

Soziale Medien

Die Sozialen Medien gewinnen weiterhin an Bedeutung. Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns aktiv auf den Plattformen XING und LinkedIn. Die Geschäftsstelle nutzt diese gezielt zur Vernetzung und Verbreitung von Informationen und Botschaften der ASW NRW. Unter dem Titel „Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V.“ moderiert Dr. Christian Endreß auf der Plattform XING Diskussionen rund um den Wirtschaftsschutz, stellt relevante Informationen zu Veranstaltungen, Seminaren und mehr zur Verfügung und vernetzt ASW-NRW-Mitglieder und andere Sicherheitsverantwortliche miteinander. „XING ist die herausragende Business-Plattform im deutschsprachigen Raum. Daher wollen wir uns dort engagieren, wo wir unsere Mitglieder und Interessenten treffen können. Und wir spüren, dass die Resonanz gut ist und unsere digitalen Angebote angenommen werden“, sagt Dr. Christian Endreß. In dem moderierten Forum kommen Fachleute und Entscheider miteinander ins Gespräch und tauschen sich über sicherheitsrelevante Fragestellungen und Weiterentwicklungen in der Branche aus.

ERFA-Kreis „Cybersicherheit“: Gemeinsam Cybersicherheit leben

Expertenaustausch zur Cybersicherheit

Die KPMG-Studie „e-Crime in der deutschen Wirtschaft 2017 – Computerkriminalität im Visier“ macht es deutlich: 38 Prozent der befragten Unternehmen waren in den vergangenen zwei Jahren Opfer von Computerkriminalität, 2013 waren es lediglich 27 Prozent. Es liegt also nahe, die Herausforderungen unter Experten zu diskutieren, sich auszutauschen und aktuelle Erfahrungen miteinander zu teilen.

Dafür hat die ASW NRW den ERFA-Kreis Cybersicherheit bereits im Jahr 2013 ins Leben gerufen. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, in kleiner, vertraulicher Runde ganz konkrete Probleme in der Wahrung der Informationssicherheit und Cybersicherheit zu diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze zu finden. Jedes Mitglied des ERFA-Kreises kann aktuelle Themen aus seinem persönlichen Arbeitsumfeld und aus seinem Unternehmen einbringen und die Fragestellungen mit Experten diskutieren.

Der ERFA-Kreis „Cybersicherheit“ steht den Mitgliedsunternehmen der ASW NRW sowie allen Interessierten aus Mittelstand und Industrie kostenfrei offen. Im Jahr 2018 haben drei ERFA-Kreise stattgefunden. Termine in 2018 waren der 8. März, 7. Juni und 22. November 2018 (jeweils 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr). Treffpunkt war die Geschäftsstelle der ASW NRW (Uerdinger Straße 56, 40474 Düsseldorf).

Arbeitskreis der Sicherheitsbevollmächtigten NRW

Der Arbeitskreis der Sicherheitsbevollmächtigten in NRW (AK SiBe.NRW) ist ein Zusammenschluss von Sicherheitsbevollmächtigten und Sabotageschutzbeauftragten (SiBe und SaBe). Der Arbeitskreis steht allen geheim- oder sabotageschutzbetreuten Unternehmen mit Sitz in NRW offen. Mitglieder sind sowohl KMU als auch namhafte Großkonzerne aus Industrie, Dienstleistung und IT, die durch ihre SiBe oder SaBe vertreten sind. Auch 2018 konnten wieder neue Mitglieder für den AK gewonnen werden.

Neben der gemeinsamen Interessenvertretung gegenüber Behörden und Verbänden sind Ziel und Selbstverständnis des AK die Wissensvermittlung und kooperative Lösungsfindung im offenen, vertrauensvollen Dialog zwischen den Mitgliedern, mit anderen Länder-Arbeitskreisen und den Sicherheits- und Aufsichtsbehörden. Die Anliegen des AK werden auf Bundesebene durch Sitz im Bundesarbeitskreis der Sicherheitsbevollmächtigten geheimschutzbetreuter Unternehmen (BAK SiBe) vertreten.

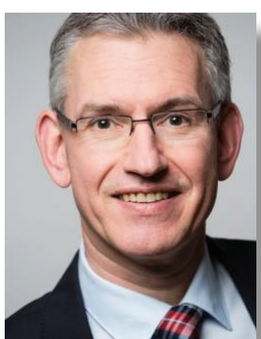
Die Themen des Geheim- und Sabotageschutzes stehen dem Wirtschaftsschutz nahe, nehmen aber in der deutschen Sicherheitslandschaft eine wichtige Sonderrolle ein. Schutz nationalen Know-how und kritischer öffentlicher Bereiche vor alten wie neuen Bedrohungen sind das gemeinsame Ziel aller Beteiligten. Durch die im Jahr 2018 novellierte Verschlusssachenanweisung des Bundes sind die Umsetzungsanforderungen für die öffentliche Auftraggeber und in der Konsequenz im gleichen Maße für die liefernden Wirtschaftsunternehmen gestiegen.

Dazu gehören Themen des materiellen Geheimschutzes, der sich stärker denn je auf die IT ausdehnt, aber auch Fragen des Datenschutzes der Betroffenen und der Prozesse in der praktischen Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden und Auftraggebern im Geheim- und Sabotageschutz. Regulatorisch wird mit der Novellierung der staatlichen Verschlusssachenanweisung, zu der der AK sich mit Bundesarbeitskreis, BDI und Bitkom im Dialog mit den Aufsichtsbehörden engagiert hat, ein neues Kapitel im Geheimschutz aufgeschlagen.

Im engen Austausch mit den Geheimschutz-Länderarbeitskreisen und Sicherheitsbehörden wurden für die Unternehmen wichtige Themen wie der Einsatz von Windows 10 in Sicherheitsbereichen, VS-konforme Verschlüsselung und die Planung von praxistauglichen, VS-konformen IT-Umgebungen diskutiert. Die Arbeitsgruppe „elektronische Sicherheitsakte“ entwickelt Grundlagen für eine elektronische Aktenführung nach dem SÜG.

Die Frühjahrs- und die zweitägige Jahrestagung mit externen Referenten und den Vertretern der Aufsichts- und Sicherheitsbehörden boten allen Mitgliedern Gelegenheit zum Austausch zu diesen und weiteren Themen und zum wichtigen Networking.

Der AK ist Herausgeber des „Praxishandbuch für die Handhabung von VS-NfD auf IT im Unternehmen", das unter www.vs-nfd-handbuch.de zum Download bereitsteht.
Vorsitzender des AK SiBe.NRW ist seit 2017 Klaus Lenßen, Cisco Systems GmbH. Dem neuen Vorstand gehören zudem Oliver Gambero, IBM Deutschland GmbH, und Thorsten Kammer, BWI GmbH, als Stellvertreter an. Der Vorstand ist per Email unter vorstand@ak-sibe.nrw oder über die ASW NRW-Geschäftsstelle erreichbar. Interessenten für diesen Arbeitskreis können sich direkt beim Vorstand melden.



Klaus Lenßen, Cisco Systems GmbH

Thorsten Kammer, BWI GmbH

Oliver Gambero, IBM Deutschland GmbH

Sicherheitspartnerschaft Nordrhein-Westfalen gegen Wirtschaftsspionage und Wirtschaftskriminalität

Der Diebstahl von Know-how, Marken- und Produktpiraterie sowie der Angriff auf innerbetriebliche IT-Systeme fügen der Wirtschaft unseres Landes jährlich Milliardenschäden zu — und die Tendenz ist weiter steigend. Um diese Entwicklung effektiv zu bekämpfen und den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen zu stärken, wurde bereits im Jahr 2001 eine „Vereinbarung über die Sicherheitspartnerschaft Nordrhein-Westfalen gegen Wirtschaftsspionage und Wirtschaftskriminalität“ geschlossen.

Die beteiligten Häuser und Institutionen

- das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen,
- die ASW Nordrhein-Westfalen — Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V.,
- die IHK NRW — Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V. und
- das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

waren sich von Anfang an bewusst, dass nur eine vernetzte Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, deren Verbänden und den staatlichen Institutionen zum Ziel führen kann. Durch einen kontinuierlichen Austausch, gegenseitige Information, Beratung und Unterstützung wurde das Zusammenspiel zwischen Wirtschaft, deren Verbänden und den staatlichen Institutionen äußerst wirksam aufeinander abgestimmt. Dabei profitiert die Sicherheitspartnerschaft vom spezifischen Fachwissen der einzelnen Partner. Das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen bringt dabei sowohl das spezifische Wissen des Verfassungsschutzes zur Wirtschaftsspionage als auch das der Polizei zur Wirtschaftskriminalität ein. 2018 haben intensive Gespräche stattgefunden mit dem Ziel, die Sicherheitspartnerschaft zu intensivieren und Strategien zu entwickeln, um den Wirtschaftsschutz in NRW weiter voranzubringen.

Sicherheitspartnerschaft Nordrhein-Westfalen – unser Netzwerk für Ihr Unternehmen

Unser Angebot umfasst:

- umfassende Sensibilisierungen zu aktuellen Entwicklungen, Gefährdungen und Gegenstrategien
- aktuelle unternehmensbezogene Informationen zur Gefährdung durch Wirtschaftsspionage, Wirtschaftskriminalität, Produkt- und Markenpiraterie, Computerkriminalität, politisch motivierte Kriminalität und IT-Sicherheit
- aktuelle Lagebilder
- Fortbildungsveranstaltungen, Beratungsgespräche und Sicherheitstagungen
- umfassende Informationsmaterialien
- Hinweise auf Informationsveranstaltungen

Kooperierende Netzwerke

ACFE Deutschland e.V.
Die Association of Certified Fraud Examiners (ACFE) ist eine global agierende Organisation mit ca. 36.000 Mitgliedern in 125 Ländern, die sich der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität beziehungsweise der angelsächsischen Definition von „Fraud“ verschrieben haben. Das deutsche Chapter, ACFE Deutschland e.V., zählt bereits mehr als 200 Mitglieder und verfolgt das Ziel, einen Beitrag zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität und dolosen Handlungen zu leisten. Die ACFE sieht dabei die davon umfassten Delikte vornehmlich unter dem Ober- begriff „Fraud“ zusammengefasst.

BITKOM
Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.
Die Schaffung innovationsfreundlicher Rahmenbedingungen hat für BITKOM höchste Priorität. Bildung und Fachkräftenachwuchs, Green-ICT, Netzpolitik, E-Government, E-Health, Mittelstandspolitik, Urheberrecht, Sicherheit und Vertrauen, Softwaretechnologien, Consumer Electronics, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie eine neue Telekommunikations- und Medienordnung sind Kern der politischen Agenda des BITKOM. Im Sinne der digitalen Konvergenz fördert BITKOM die Zusammenarbeit aller Unternehmen mit ITK-Bezug.

German Technologies Center e.V.
Das German Technologies Center (GTC) fördert die Entwicklung von erfolgreichen Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen mittelständischen Unternehmen mit internationalen Unternehmen, die Kooperationspartner in Deutschland suchen. Als politisch unabhängiger und geschäftsorientierter Verband ist das GTC für deutsche Technologieunternehmen eine zentrale Institution für die gegenseitige Aufnahme von Geschäftskontakten und ziel- orientierte Kooperationen. Das GTC konzentriert sich besonders auf die Unterstützung bei einem geplanten Markteinstieg in Asien, sein Netzwerk kann jedoch auch auf eine Vielzahl von Kontakten in anderen Regionen zurückgreifen.

Allianz für Cyber-Sicherheit
Die Allianz für Cyber-Sicherheit ist eine Initiative des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), die in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) gegründet wurde. Die ASW NRW ist Teilnehmer der Allianz für Cyber-Sicherheit.

Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V.
Im August 2012 wurde der Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V. von namhaften Persönlichkeiten gegründet. Der in Berlin ansässige Verein ist politisch neutral und hat den Zweck Unternehmen, Behörden und politische Entscheidungsträger im Bereich Cyber-Sicherheit zu beraten und im Kampf gegen die Cyber-Kriminalität zu stärken.

VdS Schadenverhütung
Zwischen dem ASW NRW und dem VdS besteht eine Kooperationsvereinbarung, die unseren Mitgliedern eine *vergünstigte Teilnahme* (*zehn Prozent Rabatt*) an VdS-V*eranstaltungen zu den Themen Security-Organisation, Security-Technik und Brandschutz* ermöglicht.

Cyber Akademie GmbH
Die Cyber Akademie (CAk) ist ein Aus- und Fortbildungszentrum, welches – unabhängig von Hersteller- oder Politikinteressen – hochqualitative Aus-, Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen zum Thema Informationssicherheit und Datenschutz anbietet. Darüber hinaus bietet die Cyber Akademie Dienstleistungen zur Mitarbeitersensibilisierung, Durchführung von IT-Notfallübungen, Sicherheitschecks etc. an. *Mitglieder der ASW NRW erhalten 15 Prozent Nachlass auf die Angebote der Cyber Akademie!*

ASW NRW — immer gut vorbereitet

Eine der Kernaufgaben der ASW NRW ist die regelmäßige Fort- und Weiterbildung von Sicherheitsverantwortlichen in sämtlichen aktuellen Fragestellungen. Das Spektrum reicht vom Vorbereitungslehrgang auf die IHK-Prüfung „Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft (GSSK)“ über „Waffensachkundeausbildung“ bis hin zu diversen Praxisseminaren wie „Krisenmanagement bei Entführungen“.

Unsere Referenten sind immer anerkannte Experten ihres Fachgebiets und informieren die Teilnehmer der Veranstaltungen über die neuesten Entwicklungen bei allen sicherheitsrelevanten Fragestellungen, immer ausgehend von praxiserprobten Erkenntnissen. Dadurch erfahren die Teilnehmer aus Unternehmen und Behörden, was für deren eigene Sicherheitsstrukturen wirklich wichtig ist und wie sie den sich ständig wandelnden Herausforderungen adäquat begegnen.

Gerne gestalten wir auch ein auf die Themenwünsche und Bedürfnisse von interessierten Unternehmen maßgeschneiderte Seminare, welche wir natürlich auch sehr gerne bei den Unternehmen vor Ort durchführen können. Die Inhouse-Schulung beginnt mit der individuellen, abgestimmten Beratung und Konzeption. Es ist uns wichtig, gemeinsam die Bedürfnisse zu ermitteln und das spezielle Profil des jeweiligen Unternehmens zu berücksichtigen.

05.03.2018 - 07.03.2018
Betrieblicher Ermittlungsdienst — Modul 1
Referenten: Rechtsanwalt Aurel Schwarz
Reiner Müller, Kriminalhauptkommissar Polizei NRW (Fachtrainer LAFP NRW)

04.06.2018 – 06.06.2018
Betrieblicher Ermittlungsdienst — Modul 2
Referenten: Rechtsanwalt Aurel Schwarz
Reiner Müller, Kriminalhauptkommissar Polizei NRW (Fachtrainer LAFP NRW)

10.09.2018 – 12.09.2018
Betrieblicher Ermittlungsdienst — Modul 3
Referenten: Rechtsanwalt Aurel Schwarz
Reiner Müller, Kriminalhauptkommissar Polizei NRW (Fachtrainer LAFP NRW)

16.04.2018 – 18.04.2018
Kompaktwissen Sicherheit
Referent: Rechtsanwalt Aurel Schwarz

09.04.2018 – 11.04.2018 | 01.08.2018 – 03.08.2018 | 05.09.2018 – 07.09.2018
VdS-Zertifizierungslehrgang 2172 (Interventionskräfte)
Referent: Rechtsanwalt Aurel Schwarz

14.03.2018 | 07.06.2018
Erkennen und Behandeln von verdächtigen Gegenständen, Brief- und Paketsendungen (USBV) für Praktiker / Umgang mit Bombendrohungen
Referent: Rechtsanwalt Aurel Schwarz

28.02.2018 | 01.03.2018
Krisenmanagement bei Entführungen
Referent: Marc Brandner
Pascal Michel

08.01.2018 – 23.02.2018
Geprüfte Schutz- und Sicherheitsfachkraft — in 4 Modulen
Referenten: Rechtsanwalt Aurel Schwarz

26.02.2018 – 27.02.2018
Zusatzmodul zur gezielten Vorbereitung auf die IHK-Prüfung — Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft
Referent: Rechtsanwalt Aurel Schwarz

Inhouse-Schulungen

20.06.2018 |27.06.2018
Jährliche Rechts- und Waffensachkundeunterweisung
Referent: Rechtsanwalt Aurel Schwarz
Reiner Müller, Kriminalhauptkommissar Polizei NRW (Fachtrainer LAFP NRW)

08.02.2018 – 09.02.2018 |21.08.2018 – 22.08.2018
Vernehmungs- und Befragungstaktik
Referent: Rechtsanwalt Aurel Schwarz
Reiner Müller, Kriminalhauptkommissar Polizei NRW (Fachtrainer LAFP NRW)

14.03.2018 | 14.06.2018 | 20.08.2019
Verteidigungsschießen
Referent: Rechtsanwalt Aurel Schwarz

15.10.2018 – 17.10.2018
VdS-Zertifizierungslehrgang 2172
Referent: Rechtsanwalt Aurel Schwarz

23.11.2018
Kunden- und serviceorientiertes Verhalten für Empfangs- und Pfortendienste
Referent: Rechtsanwalt Aurel Schwarz

23.11.2018
Krisenstabsübung
Referent: Dr. Christian Endreß
Dietrich Läpke

NRW Sicherheitstag 2018: Globale Megatrends und die Auswirkungen auf die Sicherheit der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen

Geschäftsführung und Vorstand der ASW NRW mit Minister und Schirmherr Herbert Reul auf dem NRW-Sicherheitstag 2018 (Foto: Adrian Bedoy)

Die Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen hat zu ihrem 14. Sicherheitstag eine ganze Reihe hochkarätiger Redner eingeladen. Unter anderem informierte Innenminister Herbert Reul und der frühere Bundesnachrichtendienstchef Dr. August Hanning die Teilnehmer über die aktuelle Situation.

Unter der Schirmherrschaft des nordrhein-westfälischen Innenministers Herbert Reul diskutierten Experten am 4. Juli in Recklinghausen über das Thema „Globale Megatrends und die Auswirkungen auf die Sicherheit der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen“. Fast 140 Sicherheitsexperten aus Unternehmen, Verbänden und Behörden waren der Einladung der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V. gefolgt und erhielten fachlich relevante Informationen und neue Einblicke in die Sicherheitsdebatte von ausgewiesenen Fachleuten. Einer davon: der frühere Bundesnachrichtendienstchef Dr. August Hanning. In seinem Vortrag „Staatszerfall und autokratische Tendenzen“ kommentiert er die aktuelle globale Situation und schlägt die Brücke vom drohenden Handelskrieg und der Rolle des US-Präsidenten Donald Trump („Wir sind gut beraten, uns auf eine längere Amtszeit von Donald Trump einzustellen“) bis hin zur Flüchtlingsthematik in Europa. „Wir werden einen starken Einwanderungsstrom aus Afrika haben“, so seine Einschätzung, und „Deutschland braucht Migration, um in Zukunft weiter wirtschaftlich wachsen zu können“.

Professor (em.) Günther Schmid, ebenfalls früher beim Bundesnachrichtendienst, sieht Deutschland im Kern eines geopolitischen Erdbebens. „Wir erleben gerade 3 zeitgleich stattfindende strategische 'Stresstests', die Deutschland unmittelbar betreffen: Trump nimmt Abschied von multilateralen Institutionen und Vereinbarungen – China und Russland 'testen' die Belastbarkeit der liberalen Weltordnung – Peking reklamiert seinen globalen Macht- und Gestaltungsanspruch und propagiert sein autoritäres Systemmodell. Deutschland steht genau in der Mitte. Daher reicht es für Deutschland nicht mehr aus, nur abzuwarten, sich anzupassen und Probleme zu verdrängen“, ordnet der Politikwissenschaftler die Rolle der Bundesrepublik ein.

NRW Sicherheitstag 2018 (Foto: Adrian Bedoy)

Apropos abwarten und verdrängen: Dr. Harald Olschok, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Sicherheitswirtschaft, und Frank Hoever, Direktor beim Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen, betonen, wie drängend die Risiken im Bereich der Cybersicherheit geworden sind. „Die Cybercrime-Delikte sind rapide gestiegen. 53 Prozent der Unternehmen sind durch Cybercrime betroffen, 51 Prozent haben jedoch kein Notfallmanagement für den Krisenfall", sagt der LKA-Beamte. Dr. Harald Olschok bestätigt diese Einschätzung: „Im Bereich der Cybersicherheit gibt es noch einige Möglichkeiten zur Verbesserung.“ Christel Dymke, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Recklinghausen, sieht die Gefahren der Cyberkriminalität ganz konkret im Alltag. „Die Daseinsvorsorge ist durch Hackerangriffe bedroht“, stellt sie heraus und fordert, die Politik müsse den ordnenden Rahmen im Zuge der Digitalisierung vorgeben. Um Sicherheit zu gewährleisten, brauche die öffentliche Hand genügend qualifiziertes Personal, fordert Schirmherr Herbert Reul und betont, dass die kommunalen Sicherheitspartnerschaften ausbaufähig seien, um eine neue Sicherheitsarchitektur für Nordrhein-Westfalen herzustellen. Der Spitzenpolitiker weiß aber auch: „Es gibt keine Allheillösung für die aktuellen Problemfelder.“ Oder in den Worten von Patrick Hennies, Director Corporate Health, Safety & Security bei der Henkel AG & Co. KGaA: „Die Krise ist der neue Normalzustand, die Zeit der sicheren Häfen ist vorbei.“

Dr. Harald Olschok, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Sicherheitswirtschaft, weist auf die wachsende Bedeutung der Sicherheitswirtschaft für die Innere Sicherheit in Deutschland hin. Dieser Bedeutung werde das Gewerberecht nicht mehr gerecht. „Eine Neuordnung der Regelungen für das private Sicherheitsgewerbe in einem eigenständigen Gesetz, wie von der Großen Koalition vorgesehen, ist das Gebot der Stunde“, so Olschok. Christian Vogt, Vorstandsvorsitzender der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen, macht deutlich: „Wir müssen risikobasierend handeln, dürfen aber nicht ängstlich agieren. Die ASW treibt den Wirtschaftsschutz weiter erfolgreich voran und fordert hierzu die Verankerung von Beauftragten für den Wirtschaftsschutz in Unternehmen sowie in staatlichen Stellen.“ Zugleich betont er den Stellenwert der Veranstaltung. „Unsere Redner sind jeweils absolute Spitzenvertreter ihrer Fachgebiete. Wir freuen uns, dass wir sie für unseren Sicherheitstag 2018 gewinnen konnten.

ASW NRW Postkarte – 50 Jahre im Interesse der Sicherheit

Minister Herbert Reul, Schirmherr des NRW Sicherheitstag 2018 (Foto: Adrian Bedoy)

Ein Abend mit interessanten Impulsen und Gesprächen in exklusivem Ambiente – Kaminabend 2018 auf Schloss Hugenpoet

Sicherheit für Unternehmen: Gemeinsame Anstrengung notwendig

Beim Kaminabend der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen gaben Experten wie Innenminister Herbert Reul Einblicke in die Herausforderungen hinsichtlich der öffentlichen und privaten Sicherheit.

Eine Krise jagt die andere, terroristische Angriffe, Attacken im Cyberraum und andere Gefahren sind mittlerweile Alltag. „Daher ist es nicht verwunderlich, dass Nervosität und Angst bei der Bevölkerung steigen“, sagt Herbert Reul. Der nordrhein-westfälische Innenminister (CDU) war Gast beim Kaminabend der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Der Verband hat sich der Förderung des Wirtschaftsschutzes und der Kriminalprävention in Unternehmen verschrieben. Dafür schafft die ASW NRW die notwendige Vernetzung mit Behörden und Experten sowie umfassende Beratungsangebote, um Unternehmen in der Förderung der eigenen Sicherheit zu begleiten und zu unterstützen.

„Sicherheit ist das Mega-Thema der kommenden Jahre. Umfragen ergeben, dass Faktoren wie Nachhaltigkeit bereits in der Wahrnehmung dahinterliegen. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, brauchen wir Austausch und Kooperation zwischen allen Beteiligten, mehr Sensibilisierung in der Bevölkerung, etwa für den Einbruchschutz, aber vor allem auch eine pragmatische Politik, die Zeit hat, echte Lösungen zu entwickeln“, betont Herbert Reul, der auch die Rolle der ASW NRW in den Vordergrund stellt. Der Innenminister hält es für sehr sinnvoll, dass sich die Wirtschaft zusammenschließt und gemeinsam das Thema nach vorne stellt.

Der Essener Ordnungsdezernent Christian Kromberg weist darauf hin, dass Essen die sicherste Großstadt in Deutschland sei. Und er stellt auch heraus, dass Wirtschaftsschutz bei der öffentlichen Hand eine wichtige Rolle spielt. „Wir müssen Unternehmenssicherheit auch in der Stadtverwaltung umsetzen, aber dabei unsere Offenheit beibehalten. Wir können von der Privatwirtschaft lernen und müssen uns zugleich als Stadt als wichtiger Sicherheitspartner positionieren.“

Einen praktischen Impuls aus der Wirtschaft lieferte Katharina Geutebrück, Geschäftsführerin des Sicherheitstechnikunternehmens Geutebrück GmbH und Mitglied im Vorstand der ASW NRW. „Der Mittelstand ist nicht für die Gefahren sensibilisiert, die Bedrohung für die Wirtschaft wird nicht ausreichend wahrgenommen. Typische Szenarien wie Attacken auf Weihnachtsmärkte oder Gewaltkriminalität betreffen das Unternehmen an sich nur sekundär. Dabei bestehen vielfältige Risiken, denen sich vor

allem der Mittelstand bewusst werden muss.“ Die Unternehmerin nennt unter anderem Angriffe auf die IT-Infrastruktur eines Betriebs, beispielsweise mit Verschlüsselungstrojanern, oder auch den sogenannten CEO-Fraud.

Dabei geben sich Kriminelle als Manager eines Unternehmens aus, um eine Überweisung aus dem Unternehmen heraus zu realisieren. Katharina Geutebrück fordert von der Wirtschaft den Spagat zwischen Agilität und Verlässlichkeit und ruft dazu auf, stabile politische und rechtliche Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit zu schaffen: „Wir brauchen eine konzertierte Aktion zur Sensibilisierung des Mittelstands von Behörden, Verband und Unternehmen.“

Für den ASW NRW-Vorstandsvorsitzenden Christian Vogt ist der Kaminabend ein Format für Inspiration und Impulse. Daher solle das Format fortgesetzt werden, um Behörden, Unternehmen und private Sicherheitsdienstleister zu vernetzen.

Vorstand und Geschäftsführung der ASW NRW mit Minister Herbert Reul (Foto: Adrian Bedoy)

Minister Herbert Reul bei seinem Impulsvortrag (Foto: Adrian Bedoy)

Viele Interessierte beim Entscheiderfrühstück in Leichlingen

Am 22. November 2018 lud die ASW Nordrhein-Westfalen zusammen mit dem ASW Bundesverband zum Entscheiderfrühstück nach Leichlingen ein. Die Firma @yet stellte dafür ihre schönen Räumlichkeiten im Schloss Eicherhof zur Verfügung. Viele Unternehmensvertreter nutzten die Gelegenheit, sich bei diesem gemeinsamen Frühstück über die aktuelle Gefahrenlage für Unternehmen und das Wirtschaftsgrundschutz-Handbuch zu informieren. Dirk Ritter-Dausend, Vertreter des Verfassungsschutzes Nordrhein-Westfalen, gab den Teilnehmern einen Überblick über die Gefahrenlage durch Spionage und mögliche Schutzmaßnahmen. Danach wurden Entstehung und Aufbau des Wirtschaftsgrundschutz-Handbuches vom ASW Bundesverband und HiSolutions vorgestellt. Das Handbuch wurde in einem zweijährigen Forschungsprojekt von beiden Institutionen zusammen erstellt und vom ASW Bundesverband mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und dem Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) herausgegeben. Das Handbuch hilft mit den verschiedenen Standards und Bausteinen, ein umfassendes Sicherheits-Managementsystem in Unternehmen aufzubauen und steht kostenfrei zur Verfügung. Weitere Entscheiderfrühstücke wurden in München, Stuttgart und Hamburg Anfang 2019 durchgeführt.

Wirtschaftsschutz: Schulterschluss von Politik und Unternehmen

Gruppenbild mit Minister Herbert Reul am Stand der ASW auf der „Security Essen“ 2018 (Foto: Adrian Bedoy)

Beim Strategieforum „Wirtschaftsspionage und Wirtschaftsschutz in einer digitalisierten Welt“ auf der Sicherheits-Fachmesse „Security Essen“ diskutierten unter anderem die Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Herbert Reul über die Herausforderungen in der Unternehmenssicherheit.

ASW NRW Geschäftsführer Dr. Christian Endreß bei der Übergabe des Thesenpapiers Sicherheit im öffentlichen Raum an Innenminister Herbert Reul. (v.l.n.r. Oliver P. Kuhrt, Beigeordneter Christian Kromberg, Dr. Christian Endreß, Polizeipräsident Frank Richter, Minister Herbert Reul, Friedrich Kötter)

Es war eine hochkarätig besetzte Podiumsveranstaltung, die die Sicherheitspartnerschaft NRW unter der Beteiligung der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen auf der Sicherheits-Fachmesse „Security Essen“ organisiert hatte. Beim Strategieforum „Wirtschaftsspionage und Wirtschaftsschutz in einer digitalisierten Welt“ diskutierten der ASW NRW-Vorsitzende Christian Vogt, die nordrhein-westfälischen Minister Herbert Reul (Inneres) und Prof. Dr. Andreas Pinkwart (Wirtschaft und Digitales) und der stellvertretende Präsident der IHK Essen, Christian Schmitz, miteinander über sicherheitsrelevante Themenfelder.

Podiumsdiskussion mit den Ministern Herbert Reul und Prof. Dr. Andreas Pinkwart (Foto: Adrian Bedoy)

Delegationsreise Israel im Rahmen der Homeland Security & Cyber Conference, 12. bis 15. November 2018, Tel Aviv

Gruppenbild der Delegationsreisegruppe Israel 2018 (Foto: Behördenspiegel)

(CAk/fl) Anlässlich der alle zwei Jahre in Tel Aviv stattfindenden Homeland Security & Cyber Conference organisierte die Cyber Akademie eine Delegationsreise nach Israel. Mit Blick auf das Thema der Konferenz bildete die Verbindung von physischer Sicherheit und Cyber Security den roten Faden und das Leitmotiv der Reise.

Mitte November 2018 reisten ein Dutzend Vertreter aus Corporate Security und IT-Sicherheit aus Industrie, KRITIS, Handel, Wissenschaft und IT-Sicherheitswirtschaft von Deutschland nach Tel Aviv. Im Zentrum der knapp einwöchigen Reise standen neben der Konferenzteilnahme vor allem der Besuch verschiedener israelischer Technologieunternehmer sowie Gespräche mit Vertretern israelischer Cyber-Sicherheitsbehörden. Ziel der Reise war es, einen Einblick in technologische Entwicklungen und Ansätze sowie das israelische „Ökosystem“, der Zusammenarbeit zwischen Behörden, Unternehmen Wissenschaft und Gesellschaft zu erhalten.

Nach einer knappen, aber sehr vielseitigen Arbeitswoche, waren sich die Teilnehmer der Delegationsreise einig: Die Ziele und Erwartungen, mit denen man nach Israel gereist war, waren deutlich übertroffen worden, und für viele wird die erste Reise nach Israel nicht die letzte gewesen sein.

Ausblick 2019

Das Team der ASW NRW blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurück. Das Hauptanliegen in 2019 wird weiterhin die Verbreitung und Vertiefung des Bewusstseins über die Bedeutung der allgemeinen Sicherheitsbelange in der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Organisationen in Nordrhein-Westfalen sein. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die vier Säulen der ASW NRW durch gezielte Maßnahmen weiterentwickelt:

Beratung

Der Ausbau der Mitgliederberatung wird mehrere Maßnahmen erfordern. Eine dieser Maßnahmen wird sein, neben den bereits bestehenden Beratungsleistungen des Verbandes, ausgewählte Unternehmen zu gewinnen, die sich engagiert für die Themen der ASW NRW einsetzen.

Information

Der Informationsdienst über aktuelle Sicherheitsvorkommnisse aus den Bundesbehörden, den Landesbehörden und anderen Quellen wie Branchenverbänden und Unternehmensnetzwerken wird durch die Kooperation mit Dr. Patrick Peters weiterentwickelt und ausgebaut. Neue Publikationsformate sind bereits in Bearbeitung.

Netzwerk

Der Verband wird den Mitgliedsunternehmen weiterhin die Möglichkeit bieten, sich auf verschiedenen Veranstaltungen über sicherheitsrelevante Herausforderungen der Privatwirtschaft auszutauschen, gleichzeitig aber auch aktuelle Informationen von Behörden sowie Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zu erhalten. Neben dem NRW-Sicherheitstag werden weitere Veranstaltungsformate angeboten, Klassiker wie der Kaminabend oder das Neujahrsschießen finden seit 2018 wieder regelmäßig statt.

Schulung

Neue Seminarformate mit hochkarätigen Referenten wurden in das Programm 2018 aufgenommen. Gespräche mit ausgewählten Referenten wurden bereits geführt. Gemeinsam mit den Referenten wird die ASW NRW Seminare und Schulungen zu aktuellen Themen erarbeiten. Verstärkt werden wir uns auch auf die Wünsche unserer Mitglieder konzentrieren und sich dem Bedarf auf dem Markt anpassen.

Herausgeber:
ASW Nordrhein-Westfalen — Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Redaktion:
Dr. Christian Endreß, Geschäftsführer ASW NRW e.V.
Dr. Patrick Peters – Klare Botschaften
Pressekoordinator der ASW NRW e.V.
www.pp-text.de

Gestaltung:
Monika Ringeling
MR Office Management UG (haftungsbeschränkt)
www.mr-office.org

Bildermaterial:
ASW NRW e.V.
Pylon - Fotomanufaktur JL Adobe-Stock:
25847227 - dtownlia 2.34 - Gordon Bussiek
75845877 - Security Camera - alice_photo
145071205 - Diskussion - sk_design
140908829 - Network Security - tashatuvango
158381460 - Hitech Metallseil - psdesign1

Nordrhein-Westfalen